



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 426/16

Federführung:
FB Finanzen
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Sachbearbeitung:
Betz, Petra
Datum:
08.11.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	01.12.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Betriebsführung Stadtentwässerung
Bezug SEK: Masterplan 11 - Energie

Bezug: Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2009 (Vorl.Nr. 571/09)

Mitteilung:

1. Ausgangslage

Die SPD-Fraktion beantragte am 25.11.2009 die Betriebsführung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (SEL) auf die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) zu übertragen. Die Stadtwerke haben im Rahmen der Fusion mit den Stadtwerken Kornwestheim im Jahr 2008 die Betriebsführung für die Abwasserbeseitigung in Kornwestheim übernommen. Darüber hinaus wurden Synergieeffekte durch die Verknüpfung von Wasser und Abwasser erwartet.

Zum Antragszeitpunkt waren die Stadtwerke bereits stark durch die Bewerbungen um die Stromkonzessionen in ihrem Versorgungsgebiet (Ludwigsburg, Kornwestheim, Markgröningen, Möglingen, Asperg und Tamm) gefordert. Der Antrag wurde deshalb einvernehmlich bis zum Abschluss dieses Projektes zurückgestellt. Die EnBW Stromnetze in Ludwigsburg und Kornwestheim wurden zum 01.01.2014 übernommen, die Verhandlungen mit der Syna zu deren Ludwigsburger Netz wurden im Sommer 2016 abgeschlossen.

Bereits vor dem Antrag der SPD-Fraktion wurde die Übertragung der Abwasserbeseitigung an die SWLB im Rahmen der Haushaltskonsolidierung verwaltungsintern untersucht. Durch eine Übertragung der Betriebsführung an die SWLB fällt zusätzliche Umsatzsteuer an, die sich insbesondere hinsichtlich der Personalkosten nicht durch Vorsteuerabzüge ausgleichen kann. Es war zweifelhaft, ob diese Mehrbelastung durch Synergien innerhalb der SWLB ausgeglichen werden könnten. Zumal zweifellos auch große Synergien in der engen Anbindung an den Fachbereich Tiefbau und Grünflächen der Stadt liegen.

2. Grobanalyse zur Übertragung der Betriebsführung der Abwasserbeseitigung durch die Fa. ILTIS GmbH

Um eine möglichst neutrale externe Expertise zu erhalten, wurde im Frühjahr 2016 die Fa. ILTIS GmbH, Rottenburg am Neckar mit einer Grobanalyse zur Übertragung der Abwasserbeseitigung auf die Stadtwerke beauftragt.

In diesem Rahmen fand am 30.05.2016 eine Informations- und Dialogveranstaltung mit allen Mitarbeitern der Stadtentwässerung und dem Personalrat statt, die auf großes Interesse gestoßen ist. Anschließend wurden neun Interviews mit Vertretern städtischer Fachbereiche sowie der SWLB geführt.

Die gesammelten Informationen wurden in einer Nutzwertanalyse unter den Aspekten Bürgerorientierung, prozessuale Leistungsfähigkeit, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Mitarbeiterorientierung ausgewertet. Bei der SEL wurden insbesondere eine intensive Bürgerorientierung, eine enge Anbindung an die Stadtplanung mit strategischer Bedeutung, im Vergleich zu anderen Kommunen niedrige Gebühren und große Vorbehalte der Mitarbeiter gegen eine Veränderung erkannt.

Die Berater sind insgesamt zu der Bewertung gekommen, dass sich - zumindest zum derzeitigen Zeitpunkt - aus der Übertragung der Betriebsführung auf die Stadtwerke allein keine nennenswerten Vorteile für die Stadt Ludwigsburg ergeben. Es wurden jedoch drei Handlungsfelder aufgezeigt, in denen Optimierungen möglich sind:

- Weitere Verbesserung der organisatorischen Abstimmung von Planungs- und Baumaßnahmen zwischen Stadtwerken und Stadtverwaltung
- Interkommunales Benchmarking zur weiteren Verbesserung von Abläufen innerhalb der SEL
- Eine Bündelung der hoheitlichen Aufgaben der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit Kornwestheim

3. Weiteres Vorgehen

Die beiden ersten Handlungsfelder stellen laufende Prozesse dar, die zeitnah umgesetzt werden.

Die Bündelung von Aufgaben im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wird momentan bereits geprüft; allerdings sollen zunächst die bereits begonnenen Themengebiete abgearbeitet und deren Ergebnisse abgewartet werden.

Da sich die SWLB auch derzeit noch in einem großen Wachstumsprozess befinden, ist nicht vollkommen auszuschließen, dass nach einer gewissen Konsolidierungsphase auch eine Bündelung innerhalb der SWLB sinnvoll ist. Dieses soll weiterhin beobachtet und zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgegriffen werden.

Unterschriften:

Ulrich Kiedaisch

i.V. Birgit Schanz

Finanzielle Auswirkungen?					
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:			EUR
Ebene: Haushaltsplan					
Teilhaushalt		Produktgruppe			
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart					
FinHH: Ein-/Auszahlungsart					
Investitionsmaßnahmen					
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja			
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch			
Ebene: Kontierung (intern)					
Konsumtiv			Investiv		
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag	

Verteiler:
DIII, 10, 14, 20, SEL, SWLB, Personalrat



LUDWIGSBURG

NOTIZEN